

Newsletter der Gemeinde Schaan 10. Februar 2022

Weiterentwicklung des Schaaner Industriegebiets

Die aktuellen Entwicklungen im Alten Riet machen neue Überlegungen zur Zukunft des Schaaner Industriegebiets erforderlich. Handlungsbedarf besteht insbesondere in Bezug auf die Parkplatzsituation sowie eine Ausweitung des Industriegebiets.

Parkplatzsituation

Die Ivoclar AG erstellt in diesem Jahr ein eigenes Parkhaus mit rund 700 Stellplätzen auf einer Parzelle gegenüber dem Messeplatz, die sich im Besitz des Unternehmens befindet. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten im Jahr 2023 wird der Grossteil der heute auf dem Messeplatz abgestellten Autos im Parkhaus der Ivoclar untergebracht und damit der bisher stark frequentierte Aussenplatz praktisch leer sein. Dies entschärft die aktuelle Parkplatzproblematik. Um dennoch für einen Grossandrang bei Veranstaltungen auf dem Messeplatz gerüstet zu sein, beabsichtigt die Gemeinde Schaan, die in ihrem Eigentum stehenden Flächen im alten Riet künftig als Parkflächen zu nutzen und zu bewirtschaften.

Zu diesem Zweck ist geplant, nördlich der Holzpark AG einen Parkplatz mit 180 Stellplätzen zu bauen. Dieser Parkplatz, dessen Bewirtschaftung ab 2023 vorgesehen ist, ergänzt den bereits fertiggestellten südlich der Firma Kurt Schneider sowie die im Dezember genehmigte Parkplatzbewirtschaftung bei der Tennishalle. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit für das Projekt nördlich der Holzpark AG in Höhe von 700'000 Franken bewilligt.

Ausweitung in das Gebiet Udera Forst

Mit dem Neubau eines Firmengebäudes und der Erstellung der erwähnten Parkplätze gibt es im alten Riet kaum mehr Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen. Aus diesem Grund erachtet es die Gemeinde als notwendig, das Industriegebiet künftig in das Gebiet Udera Forst auszuweiten. Eine Entwicklung, die der Gemeinderat befürwortet, wobei ein besonderes Augenmerk daraufgelegt werden soll, dass neue Bauten und Betriebe ins dortige Umfeld und Gesamtbild passen.

Um ein zukunftsorientiertes Papier für das Industriegebiet in den Händen zu haben, beauftragt der Gemeinderat die Ortsplanungskommission, das bestehende «Entwicklungskonzept Äscherle/Altes Riet/Rietacker» aus dem Jahr 2017 zu überarbeiten und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Förderung des Literaturhauses Liechtenstein für weitere drei Jahre

Von 2019 bis 2021 förderte die Gemeinde Schaan das Literaturhaus Liechtenstein als Kulturvermittler und -veranstalter im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit jährlich 25'000 Franken. Da das in Schaan beheimatete Literaturhaus seine Leistungen und sein Angebot

stetig erweitert und ausbaut, erhöht der Gemeinderat den Unterstützungsbeitrag für die nächsten drei Jahre auf jeweils 35'000 Franken.

Konkret plant das Literaturhaus Entwicklungen auf zwei Ebenen: Zum einen strebt es eine Teilprofessionalisierung an, um das Programm umzusetzen und neue Aktivitäten anzustossen. Zum anderen wird eine Ausweitung des Tätigkeitsfeldes in den Bereichen Vermittlung, Wissenschaft, Archiv, Werkstatt und Kooperationen anvisiert.

Unter dem Dachbegriff «Vermittlung» wird die Anzahl an Veranstaltungen auf mindestens 25 pro Jahr festgesetzt. Dazu gehören Lesungen und Buchpremierer ebenso wie der Betrieb eines Literaturcafés zu den Öffnungszeiten des Kinos, des Antiquariats und der Buchhandlung. Des Weiteren wird ein öffentlicher Leseraum angeboten und Lesezirkel sowie Autorenwerkstätten erhalten die Möglichkeit, im Literaturhaus ihre Treffen abzuhalten. Um Themen der hiesigen Literatur künftig intensiver bearbeiten zu können, startet das Literaturhaus eine Initiative zur Etablierung eines Gremiums für kuratierte Forschung. Mit diversen Publikationen sowie Bemühungen, an Mittel internationaler Forschungsfonds zu gelangen, wird der Bereich «Wissenschaft» weiter gestärkt. Auch hat es sich das Literaturhaus zum Ziel gesetzt, ein Literaturarchiv zu gründen und die wissenschaftliche Aufarbeitung liechtensteinischer Archivalien zu fördern. Im Bereich «Werkstatt» geht es schliesslich um den Ausbau des Jungen Literaturhauses sowie eine Fortsetzung des Projekts «Shared Reading». Auch sollen in Eigenregie oder in Kooperation mit anderen Veranstaltern Schreib-Workshops durchgeführt werden. Und nicht zuletzt sieht sich das Literaturhaus als eine Kommunikationsplattform für an Literatur interessierte Menschen im weitesten Sinn. So sind zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem Kino vermehrt Diskussionsrunden zu speziellen Filmen geplant.

Schaan, 10. Februar 2022

Gemeindevorsteher Daniel Hilti